

«Rinaldo» a cinque

Sonderkonzert Nr. 1

Freunde Alter Musik Basel

13. dez
2023

Mi, 19.30 Uhr
Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)
Oper als Kammermusik

Ensemble BREZZA

Pablo Gigosos _ Traverso
Marina Cabello del Castillo _ Viola da gamba
Jonathan Pešek _ Violoncello
Jadran Duncumb _ Theorbe / Barockgitarre
Teun Braken _ Cembalo

Eintritt frei / Kollekte

in Zusammenarbeit mit  Fachhochschule Nordwestschweiz
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

Programmnotizen

Händel-Oper als Kammermusik

Oper war im England des 18. Jahrhunderts eine sehr populäre Angelegenheit. Sobald ein neues Werk uraufgeführt worden war, wurden die beliebtesten Arien für kleinere Instrumentalensembles arrangiert, um die Melodien auch im häuslichen Kontext erklingen lassen zu können.

Im Nederlands Muziek Instituut in Den Haag wird eine Handschrift aufbewahrt, in welcher sieben Arien aus Opern von Georg Friedrich Händel niedergeschrieben sind – arrangiert für Flöte, Gambe und Continuo. Es handelt sich um die Abschrift eines Originals, das zum Bestand des Hofarchives in Den Haag zählt (NL-DHa, Signatur K XIX 1).

Der Klang der Gambe ist von vielen Komponisten als besonders ähnlich zu jenem der menschlichen Stimme bezeichnet worden. Das erwähnte Arrangement von Händel-Arien bekräftigt diese Aussagen. In der Handschrift ist die ursprüngliche Gesangslinie der Gambe anvertraut, die Flöte übernimmt hingegen die Rolle der ersten Violine. Wenn in den Arien andere Melodieinstrumente verwendet werden, sind sie in den Arrangements im erwähnten Manuskript stets ausgespart.

«Mea opinio.

Ich halts das kein Instrument sey

Der Menschen stim mit melody

So ehlich».

Martin Agricola, *Musica Instrumentalis deudsch*, 1545.

«Es ist unbestreitbar, dass kein Instrument der menschlichen Stimme so nahekommt wie die Gambe, denn der einzige Unterschied besteht darin, dass die Gambe keine Worte zu artikulieren vermag.»¹

Jean Rousseau, *Traité de la viole*, 1687.

¹ «& comme on ne peut contester que jamais Instrument n'en a aproché de plus près que la Viole, qui ne differe seulement de la Voix humaine qu'en ce qu'elle n'articule pas les paroles».

Programm

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)

Ouverture

ATTO PRIMO

Aria «Combatti da forte»

Aria «No, no, che quest'alma»

Aria «Furie terribili»

Aria «Cara sposa, amante cara»

ATTO SECONDO

Aria a 2 «Il vostro maggio»

Aria «Lascia ch'io pianga»

Aria «Abbrugio, avvampo e fremo»

Aria «Ah, crudel, il pianto mio»

Aria «Vo'far guerra»

ATTO TERZO

Sinfonia

Battaglia

Das Konzert dauert 1h10 und ist ohne Pause.

Ensemble BREZZA

«Intelligenz, Qualität,
Glaubwürdigkeit,
Raffinesse und
Geradlinigkeit, all das
sind Schlagworte, die
bezeichnen, was diese
drei jungen Künstler mit
BREZZA auf grossartige
Weise erschaffen.
Ich bin gespannt,
was die Zukunft
für sie bereithält.»

Mario Guada im
Klassik-Onlinemagazin

www.brezzaensemble.com

Das Ensemble BREZZA hat sich im Umfeld der Schola Cantorum Basiliensis formiert und erkundet in seiner Recherche-, Proben- und Konzerttätigkeit die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in der Kernbesetzung Traversflöte, Gambe und Cembalo. BREZZA spielt diese Musik auf historischen Instrumenten oder hochwertigen Nachbauten. Daneben erforscht BREZZA historische Quellen zur musikalischen Aufführungspraxis, um so zu einer Interpretation zu gelangen, die den Intentionen des Komponisten so nahe wie möglich kommt.

BREZZA wurde bei der Ausgabe 2019 des Festival de Música Barroca de la Ribera Alta (FestRibAlt) in der spanischen Region Navarra in die Künstlerliste «Barrocos Bizarros» aufgenommen. Im August 2020 gab BREZZA zwei Konzerte beim renommierten Festival Internacional de Santander in der spanischen Küstenregion Kantabrien.

Im Februar 2021 erhielt BREZZA beim 98. Wettbewerb der Juventudes Musicales de España in der Kategorie «Alte Musik» in Barcelona zwei Spezialpreise der Jury. beim erstmalig ausgerichteten Wettbewerb «#Generation SMADE» in Estella/Lizarra wurde BREZZA im September 2021 der Erste Preis zuerkannt. Im Wettbewerb um die alljährlich ausgeschriebene Position der «Rheinsberger Hofkapelle» errang BREZZA schliesslich im Januar 2022 den Sieg und wurde in der Saison 2022/23 damit Ensemble-in-Residence in der nordwestlich von Berlin gelegenen Schlossanlage. Im Juli 2022 erhielt BREZZA den Ersten Preis beim Concurso Internacional de Música Antigua de Gijón/Xixon.

All dies hat dazu beigetragen, dass sich das Ensemble in der Welt der Alten Musik fest etablieren konnte und an Festivals in verschiedenen Ländern Europas eingeladen wird, darunter das Festival Oude Muziek in Utrecht, das Festival Internacional de Arte Sacro de Madrid, das Festival Internacio al de Santander, das AMUZ Festival van Vlaanderen Antwerpen und die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. Einladungen erfolgten zudem durch die Konzertreihen Freunde Alter Musik Basel und der Fundación Juan March in Madrid.

(Einzelbios finden Sie auf unserer Website: www.famb.ch)

Mit Dank für die
freundliche Unterstützung

in Zusammenarbeit mit

SULGER-STIFTUNG



Fachhochschule Nordwestschweiz
Schola Cantorum Basiliensis | Hochschule für Musik Basel

Geschäftsführung / Konzertmanagement
Freunde Alter Musik Basel / Claudia Schärli

Leonhardsstr. 6 _ Pf _ CH-4009 Basel / Tel + 41_61_ 264 57 43

E-Mail info@famb.ch _ www.famb.ch